

Montag, **23. August** 2021, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / *Lokales - Sport*

Aufwärtstrend fortgesetzt

LANDESLIGA - 1. FC Garmisch-Partenkirchen siegt 4:0 gegen VfR Neuburg – Sprung auf Rang sieben

VON OLIVER RABUSER



Die frühe Führung: Moritz Müller (vorne) bringt den 1. FC Garmisch-Partenkirchen gegen Neuburg bereits nach drei Minuten mit seinem Tor auf die Siegerstraße. Foto: oliver rabuser

Garmisch-Partenkirchen – Wenn der 1. FC Garmisch-Partenkirchen und der VfR Neuburg in den vergangenen Jahren in der Fußball-Landesliga aufeinander trafen, war vor allem eines garantiert: Tore, Tore, Tore. Und auch dieses Mal wurden die Zuschauer am Gröben nicht enttäuscht. Mit 4:0 siegte der FC am Samstagnachmittag. Der Erfolg war gleichermaßen der erste Heim-sieg, das erste Match ohne Gegentor sowie natürlich ein wichtiger Schritt nach vorne in der Tabelle der Fußball-Landesliga, eine Woche vor dem Derby beim TuS Geretsried.

Manchmal passt einfach. Nach dem Spiel fand im Sportheim des FC eine länger geplante Einstand-Feier der wenigen Neuzugänge statt. Da kam der stimmungsfördernde Nachmittag am Gröben im Vorfeld gerade recht. Der 1. FC bekam den richtigen Gegner zur rechten Zeit. Neuburger,

deren Personalprobleme unübersehbar waren. Bei den Gästen lief wenig bis gar nichts zusammen. Erst recht nicht mehr, als Moritz Müller bereits nach einer Viertelstunde per Doppelpack die Weichen klar auf Heimsieg gestellt hatte. Der FC-Angreifer musste jeweils frei vor Tormann Philipp Mayr nur noch einschieben, nachdem zuvor Dominik Schubert und Jonas Poniewaz, respektive Stefan Durr nach starken Balleroberungen die maßgeblichen Vorarbeiten lieferten.

Das sah schon sehr nach dem 1. FC der Vorsaison aus. Mit Ausnahme zweier Minuspunkte. Bis zum 3:0 von Durr kurz vor der Pause schlichen sich immer wieder Fehler in den eigenen Spielaufbau ein. Die harmlosen Gäste wussten lediglich wenig damit anzufangen. Zweiter Punkt war die Chancenverwertung. Jonas Schrimpf verpasste frei vor Mayr, Müller traf lediglich die Oberkante der Latte. Im zweiten Abschnitt scheiterte Poniewaz am Pfosten. Andere aussichtsreiche Situationen wurden nicht präzise genug ausgespielt.

„Unter acht Toren darfst du eigentlich nicht rausgehen“, bestätigt FC-Coach Christoph Saller mit Blick auf die Qualität anderer Kontrahenten. Es kämen Gegner, die seiner Elf nicht ansatzweise diese Anzahl an Tormöglichkeiten geben werden.

Letztlich aber überwog die Leistungssteigerung der Garmisch-Partenkirchner. Saller entschied sich für diverse Wechsel in der Startelf, brachte Christoph Schmidt als Rechtsverteidiger, stellte Martin Hennebach zudem hinten links auf. Der Coach erhoffte sich so mehr offensiven Druck. Klappte ganz gut. Nach einer Stunde belohnte sich auch endlich Schrimpf, der mitgeeilt war, als Mayr Poniewaz´ scharfen Schuss nur abprallen ließ. Den Abstauber verwandelte Schrimpf zum 4:0-Endstand.

Ab diesem Zeitpunkt war Sicherheit Trumpf. „Die Null hinten war das Wichtigste“, betont Saller, der einigen Kickern vorzeitige Schonung gewährte. Trotz der Wechsel blieb der FC das klar überlegene Team.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Leistung der Unparteiischen um Schiedsrichter Michael Hofbauer, die einerseits tadellos agierten, zudem ein Musterbeispiel an respektvollem und freundschaftlichem Umgang mit Spielern und Trainern aufzeigten.